

Weisse Flöcken fassen nieder.

Morte
von
Emil Magschitz

Musik
von
Karl Ujvári

Preis: netto M. 1.50
K. 1.80

Eigentum der Verleger für alle Länder. — Eingetragen in das Vereinsarchiv.
Alle Vervielfältigungs-, Arrangements-, Übersetzungs- und Aufführungsrechte vorbehalten.

Franz Bárd & Bruder

Budapest

Kossuth Lajos-utca 4.

WIEN

I., Opernring 3.

Leipzig

Nürnbergerstraße 36.

Verlag und Eigentum für Rußland: P. Neldner in Riga.

Déposé à Paris. Copyright 1912 Ent. Stat. Hall London.

Entered according to act of copyright at the Librarian in Washington D. C. 1909
by Breitkopf & Härtel, New-York.



17/K/09

2

Weisse Flocken fallen nieder.

Lied.

Jeder öffentliche Vortrag, und das Aufführungsrecht für Bühnen und Variétés, ist vorbehalten, und nur gegen die vorher einzuholende Bewilligung der Verlags-handlung gestattet. Zu wider-handlung wird gerichtlich verfolgt.

Text von Emil Magschitz.

Die Wiedergabe dieser Gesangspiece auf Grammophone, Phonographen und mechanischen Musikinstrumenten aller Art, ist nur gegen vorher einzuholende Bewilligung der Verlags-handlung ge-stattet. Zu wider-handlung wird gerichtlich verfolgt.

Musik von Karl Ujvari.

GESANG

PIANO.

1. Wei - ße Flok - ken fal - len nie - der kal - te
 2. So wie die Na - tur ver - en - det jäh im
 3. Und wenn einst ich alt ge - wor - den, weiß mein

1. Stür - me ziehn durch's Land, Win - ter kam auf Er - den wie - der und zer - stört mit rau - her Hand. Was der
 2. wei - ßen Flok - ken - meer gab in rau - hen Schick-sals-stür - men oft manch' teu - res Lieb ich her. Fühl-te
 3. Haar, so weiß wie Schnee und ich krank und ganz ge - bro - chen mei - nem End ent - ge - gen seh. Mei - ne

1. Früh - ling uns ge - schaf - fen Blu - men, Lie - der, Lie - bes - freud; al - les hül - let er mit Stren - ge in sein
 2. oft des Schick - sals Fes - sel sei - ne Sti - che in mein Herz, glaub - te fast ver - gehn zu müs - sen in dem
 3. Lau - te still ver - stumm - te und mein Lie - ben längst er - starb, mir nur ei - ne Freud' ge - blie - ben daß mein

1. kal - tes wei - ßes Kleid. Und mit Weh - mut denk' ich ih - rer leg' die Lau - té aus der
 2. tie - fen Lie - bes-schmerz. Doch ich dach - te bald kommt wie - der Früh - lings - rau - schen in das
 3. Lied mir Freun - de warb. Und ich da - mit mich ge - trö - stet daß das Schick - sal kalt be

1. Hand, doch in mei - nem Sehn-suchts-ban - gen bleibt mir doch ein Hoff-nungs-pfand.
 2. Land, sang das schön-ste mei - ner Lie - der daß mir blieb als Hoff-nungs-pfand. 1-3. Wei - Be Flok - ken fal - len
 3. schied je - dem, von der Welt zu scheiden dann sin - ge ich als Ab - schieds-lied.

nie - der dek - ken kühl die Er - de zu, drun - ter schla - fen mei - ne Lie - der

und die Blu - men süß in Ruh. Doch gar bald kommt die Frau Son - ne schmilzt den Schnee und lacht dar -

auf, weckt die Blu - men und die Lie - der frisch zum neu - en Le - ben auf.

Moderne Chansons.

Bela Zerkovitz. Applaus-Lied. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Tempo di Marcia.

Fest app - lau - diert mir, fest app - lau - diert mir, ruft mich nur oft her - aus! — Denn es be - glückt mich

Albert Szirmai. Der Schubwagen. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Semplice e molto moderato.

Es wird vor dem Ge-fäng-nis - to - re der grü-ne Wa-gen vor - ge - führt, ein Va-ga-bund zerlumpt, zer - ris - sen, wird in das Inn' - re trans - por - tier! Dann

Imre Farkas. Flirt. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Allegretto.

Nein, nein! Nicht so in die Ni - he! Weg, weg! Wenn uns je-mand sü-he! Was? Mein Herz ist hart? — Nein, nie wa-ren sie mir teu - er!

Paul Pallos. Die drei Pilger. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

a tempo

Der er - ste ein gül-de-nes Ket - te - lein der zwei - te ein Ring-lein mit E - del - go - stein der drit - te ein sil - ber - nes Spie - ge - lein die köst - li - chen Ga - ben

Bela Zerkovitz. Barcarole. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Tempo I.

Sehn-sucht al - lein treibt mei - nen Kahn, ihr, mei - nem Glück will ich mich nah'n! — Sü - be - stes Weib, schön wie ein Bild, sag' ob mein

Bela Zerkovitz, Op. 83. Frühling ist's, die Blumen blühen wieder. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Frühling ist's die Blumen blühen wie - der, süß be - rauschend duftet jetzt der Flie - der, Al - le Vöglein jauchzen, ju - beln sin - gen, die Na - tur scheint neu sich zu ver-

Albert Szirmai. Die Pilgerin. Pr. Kr. 1.80. Mk. 1.50. netto.

Moderato semplice.

Nach Ly - on pil - ger - te einmal des Fran - ken - kö - nigs jun - ges Weib, sie schritt da hin mit nack - tem Fuß und Lum - pen deck - ten ih - ren Leib! Ihr E - bestand war kin - der - los des -